

BEST AVAILABLE COPY

EGBT-10163/04

Remitted '66

U.S. Army
Special Advisory Group
APO 742, U.S. Forces

U.S. Army
Special Advisory Group
APO 742, U.S. Forces

Date: _____

1383542

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: ROVENSIEPEN, Günther
Place of birth: Duisburg (41)
Date of birth: 26.1.1911
Occupation: _____

Present address: _____

Other information: chem. SS-Hauptsturmführer, SS-Nr. 346 640

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

CHARLES R. STONE

(Signature)
Executive Officer

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsärztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16.	___	___
5. SS Records	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

NSDAP Master File, SS Officers File, SS RuSHA and Miscellaneous:

✓ ROVENSIEPEN, Günther
Born: January 26, 1911 at Duisburg
Occupation: Krim. Kommissar

See also attached copies of documents, incl. photographs.

Encl.: 80 photocopies (72)

EGBT-10163/04

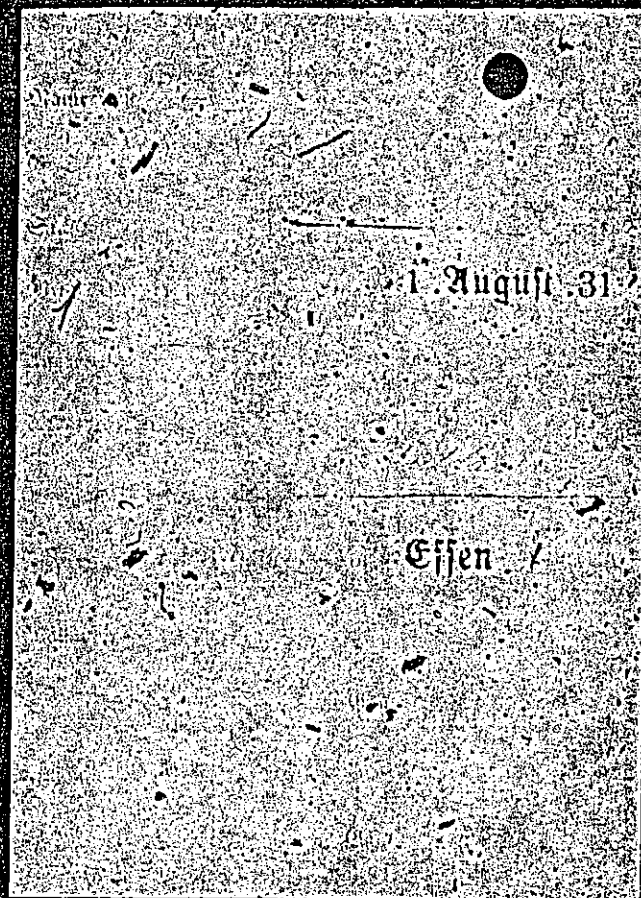
9 Mar 66

DECLASSIFIED AND RELEASED BY
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY
SOURCE METHODS EXEMPTION 3828
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT
DATE 2001 2008

Lucille M. Petterson
Director
Berlin Document Center

PRIORITY

(Date Answer Transmitted)



STANDARD

EGBT 101.6.3/04

Blatt
2
SSV K.

E () T 101.6.3./04

Walter Hovenlepen —
H - Oberscharführer.

Duisburg, den 1. August 1940
Fuldastr.9.

Einschreiben

An den

Reichsführer H

- Rasse- und Siedlungshauptamt -

in Berlin.

=====

Betrifft: Erteilung der Heiratsgenehmigung.

Vorgang: Befehl des Reichsführers H - Chef des Rasse- und Siedlungshauptamtes - vom 26. Januar 1940 - Az. 10 k 10/ 15.
1.40 -

Anlagen: 9

Bezugnehmend auf den Befehl des Reichsführers H vom 26.1.1940 bitte ich, mir die Genehmigung zur Eheschliessung mit Frä. Betty Berson aus Duisburg zu erteilen. Ich beabsichtige, am 16.9.1940 zu heiraten. Um bevorzugte Erledigung dieses Gesuches wird gebeten, da ich mit einer Abkommandierung bzw. Versetzung zu rechnen habe.

Es sind beigelegt:

- 2 R.u.S.-Fragebogen mit Lichtbildern,
- 2 Briefumschläge, enthaltend:
 - je 1 Erbgesundheitsbogen u.
 - je 1 Untersuchungsbogen vom H-Arzt ausgefüllt und unterschrieben,
- 2 kleine H-Ahnentafeln,
- 2 Briefumschläge mit Urkunden zur kleinen H-Ahnentafel und
- 1 beglaubigte Abschrift eines Ausweises über die Teilnahme meiner Braut an einem Mitterschulungs-Lehrgang.

Die Urkunden der Ur- u. Ur-Urgroßeltern liegen für beide Teile noch nicht restlos vor. Ich werde sie nach Erhalt nachreichen.-

Heil Hitler!

Walter Hovenlepen

H - Oberscharführer.

Rasse- u. Siedlungshauptamt				
Nr. ----- - 5.VIII.1940				

BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

EGB T 101.6.3./04

A b s c h r i f t .

Günther Bovensiepen,
Staffelanwärter.

Duisburg, den 20. Dezember 1938
Fuldastr.9.

An das

Rasse- und Siedlungshauptamt der H

in B e r l i n SW 68,

Hedemannstr.26.

Betrifft: Aufnahme in den SD des RFH.

Vorgang: Ohne.

Wie mir die SD-Dienststelle der Staatspolizeistelle
Düsseldorf mitteilte, habe ich als Staffelanwärter für meine
am 2.3.1938 stattgefundene Verlobung mit der am 8.11.1913 zu
Duisburg-Huckingen geborenen und in Duisburg, Heerstr.112,
wohnenden Betty B e r s o n nachträglich die Genehmigung des
Rasse- und Siedlungshauptamtes der H einzuholen. Ich bitte da-
her, mir diese Genehmigung zu erteilen. Gleichzeitig bitte ich
um Übersendung der für meine Verlobung notwendigen Formulare etc.

Ich gehöre seit dem 1.8.1931 der NSDAP - Mitglieds-
Nr.619064 - an und war von Anfang 1932 bis Juni 1938 in der SA,
zuletzt Truppführer im SA-Sturm 11/138 Duisburg. Im Juni ds.Js.
schied ich auf eigenen Wunsch nach vorheriger ordnungsmässiger
Abmeldung aus der SA zwecks Übertritts in den SD des RFH aus.

Seit dem Jahre 1936 bin ich bei der Geheimen Staats-
polizei, Staatspolizeistelle Düsseldorf, Aussendienststelle Duis-
burg, zunächst als Angestellter, jetzt als Kriminal-Assistent tätig.-

Heil Hitler!

gez. Günther Bovensiepen,
Staffelanwärter.

Haupt- u. Nebungs-Schulamt //					
Nr.-3 V. 1939					

An den

Reichsführer-~~SS~~

Rasse- und Siedlungshauptamt

~~SS~~-Pflegezelle 25

Duisburg

EGRT 101.6.3.104

den 19. Mai 1939

120082

Ich bitte um Übersendung der Wordrude zu einem Verlobungs- und Heiratsgesuch.

1.) B o v e n s i e p e n, Günther-Duisburg, Fuldastr.9
(Zu- und Vorname) (Wohnort) (Straße u. Hausnummer)

SS-Bewerber SD-Stapo Düsseldorf 26.1.1911 Duisburg
(~~SS~~-Dienstgrad) (~~SS~~-Nummer) (~~SS~~-Einheit) (Geburtsdatum) *u. Ort*

- a) Allgemeine ~~SS~~
b) ~~SS~~-Wachmann, hauptsächlich, ~~SS~~-WS, ~~SS~~-SW
c) Ordensburgführer auf der Ordensburg

(Zutreffendes unterstreichen)

2.) SS-Sturmbannführer, Reg.-und Krim.-Rat Sommer, Stapo Düsseldorf
(Name und genaue Anschrift des Vorgesetzten (Sturmführers))

3.) B e r s o n, Betty-Duisburg, Heerstr. 112-8.11.1913 Duisb.
(Zu- und Vorname) (Wohnort) (Straße u. Hausnummer) (Geburtsdatum) *u. Ort*
5 211 834 D.R. Duisburg-Hochfeld
(Parteil Mitglieds-Nr.) (Staatsangehörigkeit) (ausländige Ortsgruppe)
der zukünftigen Ehefrau

4.) a) Dr. Engels, SS-Unterscharf., Duisburg, Marienhospital.
(Name, ~~SS~~-Dienstgrad u. genaue Anschrift des ~~SS~~-Arztes für den Antragsteller)

b) dto,
(Name, ~~SS~~-Dienstgrad u. genaue Anschrift des ~~SS~~-Arztes für die zukünftige Ehefrau)
(Untersuchungen dürfen grundsätzlich nur von ~~SS~~-Ärzten durchgeführt werden)

5.) a) Pg. Gottlieb Rodermund, Duisburg, Hansastr. 5

b) Pg. Hans Weyrich, Duisburg-Hamborn, Pollerbruch 52
(Name und genaue Postanschrift von 2 Bürgen für die zukünftige Ehefrau)

6.) Ich bin bereits verlobt. ~~nein~~ / ja seit: 2.III.1938

Ich bin bereits verheiratet. nein / ~~ja~~

7.) Ich gehöre nachstehender Konfession an: gottgl. (früher evgl.)
Meine zukünftige Ehefrau gehört nachstehender Konfession an: gottgl. (früher kath.)
Ich beabsichtige kirchliche Trauung, nein / ~~ja~~
Kirchliche Trauung ist erfolgt . . . nein / ~~ja~~

Wenden!

8.) Ich habe mit dem RuS bereits einmal in Verbindung gestanden, ~~xxx~~/ja

in nachstehender Angelegenheit: an 20. Dezember 1938

unter folgendem Alttenzeichen: _____

9.) Nachstehend aufgeführte Blutsverwandte von mir bzw. meiner zukünftigen Ehefrau sind
 //Angehörige / mit //Angehörigen verlobt bzw. verheiratet:

SS-Hauptsturmführer, Reg.-Rat. Otto Bovensienen,

(Genauere Angaben über Zu- und Vornamen, Anschrift, //Einheit, Verwandtschaftsgrad, bei weiblichen Anverwandten außerdem mit welchem //Angehörigen verlobt oder verheiratet, dessen Vor- und Zuname, Anschrift, //Einheit)

//Pflegerkette 25			
Ausgang: 23. Mai 1939			
an	an	an	an
Exter	Exter	Exter	Exter

Otto Bovensienen
 (Unterschrift des Antragstellers)

SS-Bewerber

(//Dienstgrad und Einheit)

10.) Anträge von Angehörigen der //ST, //SB, Wach- und Grenzeinheiten und hauptamtlichen //Angehörigen können nur bearbeitet werden, wenn nachstehende Vorlagegenehmigung ausgefüllt und vom zuständigen Führer unterschrieben wurde:

(Einheit)

, den

Vorlagegenehmigung

Ich bin damit einverstanden, daß der //Angehörige

(//Dienstgrad u. Name des Antragstellers)

ein Verlobungs- und Heiratsgesuch beim Rasse- und Siedlungshauptamt-// vorlegt.

(Unterschrift)

(//Dienstgrad)

BEST AVAILABLE COPY

N. u. G.-Fragebogen

(Von Frauen fünggemäß auszufüllen.)

Bitte mit Vorname und Nachnamen für sich
oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen ausfüllen.

Sov ensiepen, Günther

Dienstgrad: II-Oberscharf. H.Nr. 346.640

Eip. Nr. 120082

Name (feierlich schreiben): Sov ensiepen, Günther

in H seit 21.6.1938 Dienstgrad: II-Oberscharf. H.Einheit: SD-Dienststelle

in SA von 15.3.1932 bis 21.6.1938, in H von - bis -

Mitglieds-Nummer in Partei: 619064 in H: 346640

geb. am 26.1.1911 in Duisburg Kreis: dto.

Land: jetzt Alter: 29 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnst: Duisburg, Wohnung: Fuldastr.9

Beruf und Berufsstellung: Krim.Assistent

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen?

Liegt Berufswechsel vor?

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (i. V. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):

Führerschein Klasse III, SA-Sportabzeichen

Staatsangehörigkeit: D.R.

Ehrenamtliche Tätigkeit:

Dienst im alten Heer: Truppe von bis

Freikorps von bis

Reichswehr von bis

Schutzpolizei von bis

Neue Wehrmacht Flak-Regt. 54 von Oktober 1938 bis Januar 1939

Lehter Dienstgrad: Unterführer-Anwärter

Frontkämpfer: bis ; verwundet:

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille:

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgl. die zukünftige Braut (Ehefrau)? gottgl.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Ja~~ - nein.

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form?

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ - nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)?

Wann wurde der Antrag gestellt?

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja - ~~nein~~

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Ehestands-darlehen-Büro Duisburg, "Duisburger Hof".

BEST AVAILABLE COPY

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 26. Januar 1911 wurde ich als Sohn des im Jahre 1920 verstorbenen Briefmanns Otto Frenckh und seiner im Jahre 1939 verstorbenen Ehefrau Ella geb. Frenckh geboren.

Nach dreijährigem Besuch einer Volksschule kam ich auf das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium in Bielefeld. Hier bestand ich im Jahre 1933 die Reifeprüfung. Von Oktober 1933 bis März 1934 habe ich eine kaufmännische Privatschule besucht und nahm im Juli 1934 an einem Lehrgang am der kaufmännischen Schule des Landes-Verschörfers der H.S.G. in Gelsenkirchen - Bismarck teil.

Seit dem 1. März 1936 bin ich bei der gemeinsamen Staatsbahn, Kaufmannskollegium Bielefeld, zuerst als Angestellter, jetzt als Kleinrent-Assistent tätig.

Seit dem Jahre 1931 gehöre ich der H.S.G. an und seit März 1932 bin ich der St. am 2. 1. 1938 wurde ich ehrenvoll zum St. eines Oberleiters in der H.S. zum 1. 1. bin ich H.S. Oberleitersführer.

Im November 1936 trat ich zum evangelischen Bunde bei.

Seit dem 2. 3. 1938 bin ich mit Betty Petersen, geb. am 8. 11. 1913 in Bielefeld - Hülken, wohnhaft Bielefeld, Hegelstr. 112, verheiratet.

EGB T 1016.3/04

Mr. 2 Name des leiblichen Vaters: Boyensiepen Vorname: Friedrich Otto
 Beruf: Kaufmann Jegiges Alter: - Sterbealter: 53 Jahre
 Todesursache: Kehlkopfgeschwulst
 Ueberstandene Krankheiten: -

Mr. 3 Geburtsname der Mutter: Brenger Vorname: Anna Elisabeth
 Jegiges Alter: - Sterbealter: 50 Jahre
 Todesursache: Krebs der grossen Gallengänge
 Ueberstandene Krankheiten: -

Mr. 4 Grossvater väterl. Name: Boyensiepen Vorname: Eduard Richard
 Beruf: Brauereibesitzer Jegiges Alter: - Sterbealter: 65 Jahre
 Todesursache: Speiseröhrenkrebs
 Ueberstandene Krankheiten: -

Mr. 5 Grossmutter väterl. Name: Neuhaus Vorname: Auguste
 Jegiges Alter: - Sterbealter: 67 Jahre
 Todesursache: Altersschwäche
 Ueberstandene Krankheiten: -

Mr. 6 Grossvater mütterl. Name: Brenger Vorname: Ludwig Justus Rudolf
 Beruf: Fabrikant Jegiges Alter: - Sterbealter: 74 Jahre
 Todesursache: Schlaganfall
 Ueberstandene Krankheiten: -

Mr. 7 Grossmutter mütterl. Name: Schäfer Vorname: Hulda
 Jegiges Alter: - Sterbealter: 60 Jahre
 Todesursache: Altersschwäche
 Ueberstandene Krankheiten: Leistenbruch

- a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
 b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

Duisburg, den 30. Juli 1934
Ort Datum

[Signature]
 Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

BEST AVAILABLE COPY

[illegible]

<p>Vorname</p> <p>Nachname</p> <p>Geburtsdatum</p> <p>Geburtsort</p> <p>Militärnummer</p> <p>Heimatsort</p>	<p>Beruf:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen:</p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt %:</p>	<p>Außenverdienst:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Besond. sportl. Leistungen:</p>
<p>Von</p> <p>bis</p> <p>Stammnummer:</p> <p>Exakte</p> <p>Bezeichnung</p> <p>Datum</p>	<p>Wehrmacht:</p> <p>Pollzeit:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer: 24.10.38 - 27.7.39. FlAK Regt 54. 1.8.40 - 30.9.40. R. FlAK Regt 121.</p>	<p>Rufmütze:</p> <p>Dienstgrad: <i>Hptm</i></p>

Berlin, den 31. Oktober 1944

Herrn
Hauptsturmführer

Günther Hovansien

Nr. 345 540 - Reichssicherheitshauptamt

Hauptsturmführer

3. November 1944

i.V.

gez.: v. H. R. R.

Obergruppenführer
und General der Waffen-SS

Gruppenführer.

19.11.44

BEST AVAILABLE COPY

Ergebnis: 100% für 7-PHA.

Religionsherbeibauptamt

Berlin, den

agt. hörensals

Abt. Leiter: 2-Stundenlehrer: Wanninger

Referent: $\frac{H}{10}$ -Sturmbannführer Schwinge

B. Referent: 4-Hauptsturmführer Janek

Beförderung des 1. Obersturmführers Günter Böcker zum 2. Hauptsturmführer.

Vermerk: Der 18398 Düsseldorf bittet um Befreiung des 1-Ober-
führers Günther Döwens von der Teilnahme

PA. 2011: 1.8.1931

Mitgl.Nr.: 619 064

SA von März 1932 bis zur Übernahme in die

4. Welt: 22.11.1937

REF ID: A66640

Alter: geb. 26.1.1911 (33) in Lüneburg - /Kl. (Muc. ...)

verh. seit: 27.12.1940 - Alter der Hofrau: geb. d. 71 (30)

Kinder: keine (s. Anlage)

Sportabzeichen: SA

Fahrverhältnis: v. Okt. 1938 bis Januar 1939 Plak.,
v. 19.8.1940 bis 30.9.1940 Plak., 6.10.1940
Anwärter, ab 1.10.1940 lit. 4. G. ...

Auszeichnungen: keine

Schulbildung: bitur

Erlarnter Beruf: Polizeibeamter

Dienststellung: Krim.Komm. b. d. Staatsanwaltschaft - Wiesbaden

Letzte Beförderung: 21.6.1963.

Nach Ablegung der Reifeprüfung besuchte H. ein höheres Lehr-
eine Handelsschule, nahm an einem Lehrgang der Kaufmänners-
schule des Gaues Düsseldorf teil und trat am 1.3.1936 als
Kriminalangestellter in die Sicherheitspolizei ein. Nach er-
folgreicher Teilnahme am 13. 7. - Lehrgang-Sonderlehrgang (S.L.)
in der Sicherheitspolizeischule Berlin-Charlottenburg wurde
H. mit Wirkung vom 1.11.1941 zum Kriminalkom. ernannt.
Er bearbeitet zzt. kulturpolitische und innerepolitische An-
gelegenheiten bei der Außendienststelle Essen und ist gleich-
zeitig Vertreter des Leiters der Dienststelle.

Von seinen Vorgesetzten wird er gut beurteilt. Obwohl er noch immer an den Folgen einer überstandenen Krankheit (Tuberkulose und Rippenfellentzündung) leidet, hat er sich dienst-

lich durch Mühigkeit und Ausdauer ausgezeichnet.
Charakterlich und weltanschaulich ist er gefestigt.

Da Bovenzien als Kriminalkom. in der Füh-
rerlaufbahn "gehobener Dienst" steht und Hinderungs-
gründe der beantragten Beförderung nicht entgegen-
stehen, wird vorgeschlagen, ihn mit Wirkung vom 9.11.1944
vom 4-Obersturmführer zum 4-Hauptsturmführer zu befördern.

II. 4-Personalhauptamt mit der Bitte um Genehmigung und Be-
stellung der Beförderungsurkunde.

III. Nach Genehmigung zurück an das Reichssicherheitshauptamt.

IV. V. Bei I A 5 b.

In Vertretung:

I A (I)

BEST AVAILABLE COPY

Sicherheitsdienst

Berlin, den

Referent: H. Stab. Schwinger i.V.
Hilfsreferent: H. Stab. Jäger i.V.

Beförderung des Unterstarführers Günther
zum Oberstarführer.

Der Leiter der Sicherheitspolizei und
der Leiter der Beförderung des Unterstarführers

Offizier Günther geb. 1.7.1904 in
Berlin zum 1.7.1943 in 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943 1.7.1943

II. Personalhauptamt mit der Bitte um Genehmigung und Freistellung
der Stabsarzt.

III. nach Genehmigung zurück an das Stabsarzt.

IV. bei 1. a 5 b zur weiteren Bearbeitung.

In Auftrag:

gez. vom Feld

1. 5

BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

EGBT 101.6.3./C4

Dienststellenstempel)

Rathenow, 1. Juli

den 194

An den
Inspekteur der Sicherheitspolizei
und des SD
E u s s e l d o r f.

Betreff:

Beförderungsvorschlag

(//-Unterführer)

Bitte, die Beförderung des //.-Obersturmführer Günther Rowan-

Sturmpolizeistaffel Tüßelsdorf

zum

//.-Hauptsturmführer

zu wollen.

Begründung: Angleichende Beförderung gemäss Erlaß

Sturmpol. von 10.10.1943 - S. 1 A 1

Nr. 5 2/43.

Bezug:

1. Führer-Fragebogen — Stammkarten-Abschrift
2. Selbstgeschriebener Lebenslauf
3. Durchschlag früherer Beförderungen
4. Abschrift vorhandener Dienstleistungszeugnisse
5. Bild
6. Vorhandene Personalakten (//.-Dv. Nr. 15, Ziffer II, IX)

den 194
bitte senden!

Anmerkung: 1. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.

2. Für etwaige zur Beförderung notwendig ersichtete Begründung und Weiter-
gabevermerke ist die Rückseite zu benutzen.

BEST AVAILABLE COPY

EGB T 101.6.3./04

3.1.64
2.1.64

1.
beschäftigt seit 27.12.1
Herrn, geb. 8.11.1913.

2.
Wohnsitz:
Lebensversicherungs: Mrs. Mrs. I

- 1.) Mediation, Mitarbeiter d: p.v.2.
- 2.) Soldat: H. . von Ost. 3. bis 3.1. 1934.
- 3.) Letzter Lebensversicherungs: d: Unterf.
- 4.) Uk. gestellt für die Sicherheitspolizei.

Nach 3-jährigem Besuch einer
schule kam er auf den Schulbesuch. Die
im Jahre 1933 die Schulbesuch. Danach
anschließend von Oktober 1933 bis 1.1.1934
kautschukische Arbeit. Die in 1934
einem Lehrgang an der Schulbesuch. Die
Wohnsitz der in 1.1.1934 in 1.1.1934 -
ist die von 1.1.1934 - 1.1.1934
als Klein-Manager der Schulbesuch. Die
Wohnsitz - Ausgehend in 1.1.1934
wurde er in die Schulbesuch. Die
1.1.1934 erfolgte die Schulbesuch. Die
hat in der Zeit vom 1.1.1934 - 1.1.1934
Führer der in der Schulbesuch. Die
polizei und der in Berlin-Charlottenburg
Erfolg teilgenommen.

Kattagen, den 1.

der Führer der in der
Staatpolizeistelle

H-Oberstaatsanwalt.

Geheime Staatspolizei
Staatspolizeileitstelle Düsseldorf

Ratingen, den 1. Juli 1944

- I A -

Dienstliche Beurteilung

für den SS-Obersturmführer - Kriminal-Kommissar Günther Bovensiepen.

Der SS-Obersturmführer - Kriminal-Kommissar Günther Bovensiepen wurde mit Wirkung vom 20.8.1942 von der Staatspolizeistelle Dortmund zur Staatspolizeileitstelle Düsseldorf, Aussendienststelle Essen, versetzt. Bovensiepen bearbeitet dort kulturpolitische und innerpolitische Angelegenheiten. Gleichzeitig ist er der Vertreter des Leiters der Aussendienststelle Essen.

Während seiner hiesigen Tätigkeit hat er durch unermüdlichen Fleiss ansprechende Leistungen gezeigt. Obwohl er noch immer an den Folgen einer überstandenen schweren Krankheit leidet, hat er sich dienstlich durch Zähigkeit und Ausdauer ausgezeichnet.

B. hat ein korrektes und sicheres Auftreten. Seinen Untergebenen steht er hilfsbereit zur Seite. Er ist ein guter Kamerad. Sein Charakter ist ausgeglichen und gefestigt. Sein Auftreten in und ausser Dienst ist SS-mässig.

B. hat eine klare weltanschauliche Einstellung. Konfessionelle Bindungen bestehen nicht. Er und seine Ehefrau sind aus der Kirche ausgetreten und gottgläubig.

Da Bovensiepen sich bisher als SS-Führer und Dienststellenleiter bewährt hat und seine Führung tadelfrei ist, wird die angleichende Beförderung zum SS-Hauptsturmführer von hier befürwortet.


SS-Obersturmbannführer

BEST AVAILABLE COPY

II 16a H. Weidenschilling W. J. Marx, Miesbach (Bayer. Hochland) 1931

BEST AVAILABLE COPY

Berlin, den 17. Juni 1945

an den
Herrn Generalmajor

Günther F o v e n s e n

(Hr.: 546.640 - Reichssicherheitshauptamt -)

Hauptmannführer

21. Juni 1945

i. d.

gez.: Dr. K u t z

F.d.R.:

Hauptmannführer.

Hauptmannführer
VO.3.

12/10

(Dienststellenstempel)

Düsseldorf, den 14. Mai 1943

An den
Inspekteur der Sicherheits-
polizei und des SD

Betreff:

BeförderungsvorschlagDüsseldorf

- Anlagen: 1. Stammbarten-Abdruck
2. Personalbericht und Beurteilung
3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptsturmführer
5. Vorschlagsprotokoll
6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des H. Untersturmführers Günther Ewensiepen
(28.4.41)

i. 30. Krim.-Komm. (1.11.1941) Staatspolizeileitstelle Düsseldorf zum

H. Obersturmführer

empfehlen zu wollen.

	H.-Nr.:	346 640
	Pg.-Nr.:	619 064
	SA	v. März 1932 - Juni 1938
	geb.	28.1.1911 verheiratet
Ernennung zum Führer	egl.	
	verh.	seit 27.12.1940 mit
Bauftragung mit der Führung		Betty Berson
		geb. 8.11.1913
Bauftragung m. d. W. d. G.	Res. I	

Privatanschrift: Duisburg, Fuldastr. 9

B. hat nach der Schulentlassung und Ablegung der Reifeprüfung eine kaufmännische Privatschule besucht, daran anschliessend an einem Lehrgang an der Gauführerschule des Gaues Düsseldorf der NSDAP teilgenommen. Seit dem 1.3.1936 ist er Angehöriger der Staatspolizeileitstelle Düsseldorf.

Düsseldorf, den 14. Mai 1943

H.-Obersturmbannführer.

- Zusetzung: 1. Originalunterschrift und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
4. Für etwaige zur Beförderung notwendig ersetzte Beurteilung und Weitergabebestimmungen ist die Rückseite zu benützen.

BEST AVAILABLE COPY

EGBT 10163/04

Düsseldorf, den 21. Mai 1943

I A 5 -Az.: 1132 Z1/Pk

U.

dem Reichssicherheitshauptamt
- I A 5 -

B e r l i n SW 68

mit der Erklärung des B. und der Stellungnahme des Dienst-
stellenleiters befürwortend weitergeleitet.

U. U. T. T. T.
#-Standartenführer

A b s c h r i f t

Essen, den 10. Mai 1943

E r k l ä r u n g .

Am 27.12.1940 habe ich geheiratet. Zu dieser Zeit nahm ich bis Ende April 1941 an einem Kommissaranwärterlehrgang an der Führerschule der Sicherheitspolizei in Berlin-Charlottenburg teil. Anschließend wurde ich von der Staatspolizei -Außendienststelle Duisburg zur Staatspolizeistelle Dortmund versetzt.

Da wir in Dortmund keine Wohnung bekommen konnten, blieb meine Frau in Duisburg wohnen.

Ende Januar 1942 erkrankte ich an einer schweren Lungen- und nassen Rippenfellentzündung und war 5 Monate in stationärer Krankenhausbehandlung in den städt. Krankenanstalten in Duisburg. Seit Anfang Juli 1942 bin ich in ambulanter Behandlung, da ich noch immer an den Folgen der vorerwähnten Krankheiten und einem Magengeschwür leide. Durch Erlaß des RSHA vom 20.8.1942 - I A 2 b Nr. 2376/42 - wurde ich zur Staatspolizeistelle Düsseldorf versetzt. Ich wohne seitdem wieder in Duisburg, Fuldastr. 9. Um gesunde Kinder zu bekommen, beabsichtige ich erst nach meiner völligen Wiederherstellung eine Familie zu begründen.

gez. B o v e n s i e p e n
 4-Untersturmführer

Städtische Krankenanstalten Duisburg
 Medizinische Klinik
 Chefarzt: Prof. Dr. Krause

Duisburg, den 12.11.42

.....
 Ärztliche Bescheinigung!

Herr Kriminal-Kommissar Günther B o v e n s i e p e n kam am 6.11.42 zur Nachuntersuchung. Die Röntgen-Untersuchung der Lungen zeigte die breite Pleuraschwarte im li. Zwerchfellrippenwinkel, die im Anschluß an die im Febr. 42 durchgemachte Rippenfell-

b.w.

BEST AVAILABLE COPY

entzündung auftrat. Im übrigen aber waren keine frischen krankhaften Veränderungen an den Lungen zu erkennen. Die übrige körperliche Untersuchung ergab noch eine beschleunigte Senkung, die wahrscheinlich Folge davon ist, daß bei Herrn B. vor kurzem Zahnwurzeleiterungen entfernt wurden. Es besteht auch z.Zt. noch ein leichter Gelenkrheumatismus, der ebenfalls auch die Zahnwurzelgranulome zurückzuführen ist.

Ferner besteht noch ein hartnäckiger Reizhusten, der aber nicht Ausdruck einer Lungenerkrankung ist.

Magenbeschwerden bestehen noch immer in wechselnder Stärke. Von einer Durchleuchtung des Magens wurde aber abgesehen, da Herr B. bereits im letzten 1/2 Jahr 2 Mal eine RÖ-Untersuchung des Magen-Darm-Kanals durchmachte.

Bis zum Abklingen der herdenentzündlichen Erscheinungen, die Anschluß an die Zahnwurzeleiterungen auftraten, ist Herr B. nicht ganz arbeitsfähig. Es ist aber zu erwarten, daß die Arbeitsfähigkeit für ganze Tage nach Ablauf von 6 Wochen wieder hergestellt ist. Herr B. ist somit vorläufig noch schonungsbedürftig.

Oberärztling gez. Unterschrift.

Städtische Krankenanstalten Duisburg Duisburg, den 8.1.43
Medizinische Klinik

Chefarzt: Prof.Dr. Krause.

Ärztliche Bescheinigung.

Herr Kriminal-Kommissar Günther B o v e n s i e p e n leidet an einem zu Recidiven neigenden Ulcus duodeni mit hochgradigen entzündlichen Veränderungen der Magenschleimhaut u. des Zwölffingerdarms. Es ist notwendig, daß er nach dem Mittagessen 1 Stunde liegend zubringt, damit die Arbeitsfähigkeit erhalten bleibt.

Herr B. ist ab 1. Jan. 43 versuchsweise wieder ganztätig arbeitsfähig. Es ist aber notwendig, daß er sich noch sehr schont. Es ist auch einer sportlichen Betätigung für die ersten 6 Monate dringend abzuraten.

Oberärztin: gez. Unterschrift.

F.d.R.d.A.

BEI ANFORDERUNG

Meldung

An die
H-Personalstelle

Der H.

(Dienstgrad, Name und Nachname)

H-Dir.

Einheit

Permit



(Unterschrift, Dienstgrad)

EGRT 10163/04

Berlin, den 9. April 1941

An den
H-Oberstabschef

B o v e n s i e p e n , G ü n t h e r

(H-Nr. 346 640 - Reichssicherheitshauptamt)

H-Untersturmführer

28. April 1941

BEST AVAILABLE COPY

(Dienststellenstempel)

Berlin

den

1941

An

Betreff:

das Reichssicherheitshauptamt

BeförderungsvorschlagB e r l i n 27. 6. 41.

- Anlagen: 1. Stammlisten-Abschrift
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des H. Charnockenführers Günther Boyannappon

z. St. des Reichssicherheitshauptamts der Reichspoli. zu

zum

H. Unterstabsführer (am 7. April 1941. H. Reichspoli. v. 23. 6. 41. Nr. 72/53)

erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Daisburg, Fuldastr. 9

H-Brigadeführer.

Berlin

den

1941

Anmerkung: 1. Designationsnummern und Ausweise sind nicht mit einzureichen.

2. Deutliche Abschrift, möglichst Schreibmaschine.

3. Die Anlagen 1, 2, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Stammlistenführer nötig.

4. Für etwaige zur Beförderung notwendig ersichtliche Beachtungen und Weitergabemerkmale ist die Mühe zu betreiben.

EGB T 1016.3./04

Personal-Bericht

(Dienstgrad) (Vor- und Zuname)

(Dienststelle und Einheit)

Mitglieds-Nr. der Partei: 619 064

44-Ausweis-Nr.: 346 640

Seit wann in der Dienststellung: Beförderungsdatum zum letzten Dienstgrad: 30.4.39

Geburtsdag, Geburtsort (Kreis): 26.1.1911 Danzburg

Veruf: 1. erlernter:

2. seiger: a. pl. Kordn. 100.

Robner: Dulchur

Straße: ... Fildenstr. 9

Verheiratet: —

Mädchenname der Frau:

Finder:

Ref: 00461.

Antikartellgesetz seit:

...drufen:

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung:

Beurteilung

I. Allgemeine äußere Beurteilung:

1. russisches Gesamtbild: einwandfrei
2. persönliche Haltung: nicht immer straff genug
3. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: einwandfrei
4. geldliche Verhältnisse: geordnet
5. Familienverhältnisse: geregelt

II. Charaktereigenschaften:

1. allgemeine Charaktereigenschaften: ehrlicher, aber nicht genügend gefestigter Charakter
2. geistige Friide: vorhanden
3. Auffassungsvermögen: ausreichend
4. Willenskraft und persönliche Härte: in körperlicher Hinsicht nicht immer ausreichend
5. Wissen und Bildung: ausreichend
6. Lebensauffassung und Urteilsvermögen: gereift, klar
7. besondere Fertigkeiten und Fähigkeiten: nicht erkennbar
8. besondere Mängel und Schwächen:

BEST AVAILABLE COPY

EGBT 101.6.3./04

III. Ausbildungsgang (alte Armee, NW, Wehrmacht, Polizei, Sonderkurse H), innegehabte Dienststellung in der H:

ML: 24.10.38 - 21.1.39 u. 10.3.40-30.9.40; Polizei: 1.11.36

IV. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. im Ordnungsdienst:

1. praktische Kenntnisse: ausreichend

2. theoretische: fast gut

2. im Geländedienst:

1. praktische: ausreichend

2. theoretische: "

3. im Sport:

1. praktische: mangelhaft

2. theoretische: "

3. besitzt Sportabzeichen: SA-Sportabzeichen (Bronze)

4. Weltanschauung:

1. eigenes Wissen: ausreichend

2. Fähigkeit des Vortragens: "

3. Einstellung zur nat.-soz. Weltanschauung: positiv

5. Fähigkeiten und Kenntnisse im Innendienst, Disziplinarwesen und Verwaltung:

Gesamtbeurteilung: Ruhiger u. bescheidener Mensch, zurückhaltender Charakter,
z.T. etwas überheblich, guter Kamerad.

Eignung:

1. geeignet für jetzige Dienststellung ohne Aussicht auf höhere: "

2. geeignet für andere Dienststellungen (welche): //-Untersturmführer

Stellungnahme der vorgesetzten Dienststellen:

Handwritten signature and date: 10.11.36

EGBT 1016.3./04

A b s c h r i f t !

B e s i t z u r k u n d e

Dem Parteigenossen

Günther B o v e n s i e p e n

verleihe ich hiermit

die D i e n s t a u s z e i c h n u n g

der NSDAP in B r o n z e

für 10 jährige aktive

Dienstzeit in der NSDAP

München, den 30.1.1942 L.S. gez. Adolf Hitler

Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei

Düsseldorf, den 19. September 1942

Für die Richtigkeit der Abschrift

Krim.- Ober-Sekretär

Abteilung Kriminalität

EGB T 1016.3/04

Der Reichsminister des Innern

Berlin, den 2. Dez. 1941

- S. I. a. 2 b. Nr. 2800 / 40 -

An den
Herrn Leiter der Staatspolizeistelle
- o.V.i.A. -

Im Beauftrag

Auf den Bericht vom 4.11.1941 - I A - 3601 -

Ich habe den a. pl. Kriminalassistenten Günther
Bewickel die p. e. n. und Kriminalkommissar ernannt und ihm mit
Effekt vom 1. November 1941 eine Stelle Kriminalkommissar bei
der dortigen Staatspolizeistelle übertragen.

Ich erwarte, den Beamten die null gende Urkunde
Herr seine Ernennung zum Kriminalkommissar nebst Anschreiben gegen
die Dienstberechnung auszufertigen und wegen der Festsetzung und
Zahlung der ihm hiernach zustehenden Dienstbezüge das Erforderliche
zu veranlassen.

In Auftrage :
gez. H e y d r i c h (L.S.)

I. C. R. d. A. :

Geschn.-Angest.

BEST AVAILABLE COPY

BEST AVAILABLE COPY

Deutliche Schrift!

EGBT 10163/04

Personalangaben

Name und Vorname: H. O. V. e. n. s. i. e. p. o. n., Geburtstag und Ort: 26.1.1911 Dalsburg

Hünther
Falls außerhalb der deutschen Staatsgrenzen geboren, welche Staatsangehörigkeit besaßen Sie: ./.

Einbürgerungsdatum in Deutschland, lt. Urkunde: ./. Sind Sie hauptamtlicher H-Führer: nein

H-Dienstgrad: St-Obersch. H.Nr. 340, 640 Dienststellung und Einheit: SD-Dienststelle
Stapo Lüsseldorf

Partei-Nummer mit Eintrittsdatum lt. Parteibuch: 619, 064 eingetreten: am 1.8.1931

Waren oder sind Sie politischer Leiter: nein

(lt. Nummer der List f. d. Ortsgruppenleiter, der Zell- und des Zells)

Zeittät. Angaben: ./.

(z. B. Umzug, Ausreise)

Gemein. Name:

(z. B. Auslandsaufh. Nachbarn, Jäger u. a.)

Zeichen der Bewegung: ./.

(Ehrend. Partei-Abzeichen, Band-Abzeichen, Gebirgs-, Motor- u. a. Abzeichen)

Träger des Bistets für alte Kämpfer: ja H-Zivilabzeichen Nr. ./.

Körpergröße: 1,72 m.

Vor dem Feinde erworbene Auszeichnungen (mit Ja oder Nein zu beantworten):

1. Pour le mérite: nein

6. Ehrenkreuz für Frontkämpfer: nein

2. Verdienstes preuß. Militär-Verdienstkreuz: nein
(Schleife Auszeichnung für Hst.-Dienstgrade)

7. Ehrenkreuz für Kriegsteilnehmer: nein

3. EK. I: nein

8. Verwundeten-Abzeichen: nein
(Alte, ob (Schwarz, Silber oder Gold))

4. EK. II: nein

9. Sonstige im Felde erworbene Landesorden: nein

5. EK. II am weißen Bande: nein

Olympia-Ehrenzeichen: ./.
(Angabe der Auflage)

Ausländische Orden: ./.

Exerzabzeichen: EA Bronze
(Angabe, ob Bronze, Silber oder Gold)

Reiter

Reichs

Reichs

Besondere sportliche Leistungen: ./.

Im Besitz des Aut.-Führers: nein

Mitglied des Vereins Lebensborn: nein

Schulbildung und Beruf:

Volls- oder Fortbildung bis einschließlich welcher Klasse: 2 Jahre Volks- und 2 Jahre Fortbildung

Handel- oder Höhere Schule einschließlich welcher Klasse: Oberprima-Matur: ja

Hochschule einschließlich welcher Klasse: Kaufm. Handelsbuch. Abchluss-Examen: 1/2 Jahr. Lehrgang

Technikum, Staatslehrausalt: ././ wieviel Semester: Abchluss-Examen:

Hochschule: ././ wieviel Semester: Abchluss-Examen: Dr.-Examen:

Fachrichtung: Erlernter Beruf: Kriminal-Beamter

Jetziger Beruf mit Angabe der Stellung im Beruf: a. pl. Kriminal-Assistent

Arbeitgeber mit Angabe der Arbeitsstelle und des Ortes: Staatspolizeileitstelle, Düsseldorf

Welche Fremdsprachen beherrschen Sie in Wort und Schrift: Schulkenntnisse in Engl. und Franz.

In welchen Fremdsprachen legten Sie die Dolmetscherprüfung ab: ././

Kraftfahrzeugführer- und Fahrlehrerscheine: Klasse III

Flugzeugführerscheine: nein

Familienstand:

Verheiratet am 2.3.1936 verheiratet am verwitwet am geschieden am
(Wiederverheiratung ebenfalls eintragen)

Nachname (Vor- und Zuname) der Verheirateten bzw. der Frau: Betty Berson

seiner Geburtstag: c. 11. 1913 und Geburtsort: Duisburg-Muckingen

Parteiangehörigkeit: ja NEIN: nein NEIN: ja GEM: nein
(Beantwortung durch Auszeichnung der Mitgliedsnummer)

Geburtsdaten der Söhne: ././
(Geburtsdatum mit verbleibendem Alter, Vatersnamen mit „A“, Adoptiv mit „A“ und nachweislich mit „A“ kennzeichnen)

Geburtsdaten der Töchter: ././
(Kennzeichnen wie bei den Söhnen)

Besuchen Ihre Söhne eine Nationalsozialistische Erziehungsanstalt: welche:
(Sohn oder Söhne mit Geburtsdatum angeben)

Konfession: evangelisch: katholisch: gettgläubig: 1. r. evgl. ausg.
(Zugehörigkeit unterzeichnen, bei „gettgläubig“ Datum des Austritts und frühere Konfession eintragen)
am 22.12.36

BEST AVAILABLE COPY

EUBT 1016.3/04

Militärverhältnisse:

a) bis Kriegsende:

Aktive Dienstzeit: vom bis Truppteil:

Kriegsteilnehmer: vom 01.01.1918 bis 31.12.1918 **Truppenteil:** 1. Infanterie-Regiment Nr. 10

Frontämter: vom bis **Truppenteil:**

Kriegsgefangenschaft, welche? **vom** **bis**

Erreichter Dienstgrad:

b) bis Wiedereinführung der Wehrpflicht:

Abmarsch: vom bis Truppenteil:

Polizei: vom bis Truppenteil:

Marine: vom bis Truppenteil:

Parmerie: vom **bio** **Truppenteil:**

Satzungsbefugnis: ☐ **erreichter Dienstgrad:** ☐

c) nach Wiedereinführung der Wehrpflicht (16. 3. 55):

von: dem 24.10.38 bis 21.1.39 Truppenteil: Flak-Regt. 54 erreichter Dienstgrad: Unterführer a. W.

vom 19.8.1940 bis 30.9.40 bei der 3./Res.-Wink-Abtl. 124

Sind Sie im Besitze einer Kriegsbeerdigung: ja, lautend auf "RESS"

Dienstzeit im Arbeitsdienst: ./. .

Angehörigkeit zum:

Freitags: / von bis
 Name:

Erstbefehl: vom 11. / 1911 bis 11. / 1911. H: vom 11. / 1911 bis 11. / 1911.

Junado: vem . . . / . . . bis . . . EX: vem 15.3.1952 bis 21.6.1958

DEK: vom/..... bis

E - B T 1016.3 / 04

Waren Sie im Ausland: vom bis
 vom bis

In welcher Eigen-: mann, Angestellter, Farmer, Bedner usw.):

Tätigkeit in den ehemaligen deutschen Kolonien: wo? nein
 vom bis Art der Tätigkeit:

Besondere Bemerkungen:

Verstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben bestätigt

Berlin-Charlottenburg,
 den 22. Oktober 1940

SS-Obersturmführer

Genauere Privatanschrift: Duisburg, Faldastrasse 9

Durchlaufvermerk:

Standarte, St. bzw. Pl. Sturmbann	Oberabschnitt	Personalstelle 1133 Jf
Datum und Handzeichen:	Datum und Handzeichen:	

BEST AVAILABLE COPY

SECRET (When Filled In)

PHOTO MOUNTING SHEET

NOTE

THE ORIGINAL OF THIS PHOTOGRAPH(S) CAN BE OBTAINED BY CALLING IP/FILES



Borewarpen, Bawthi